HOSPIZVEREIN RINTELN e.V.

Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst AHPD **Frühjahr 2020**

Liebe Hospizmitglieder, liebe Förderer, liebe Interessierte unserer Hospizarbeit in Rinteln, Hessisch Oldendorf und Umgebung!

Die Zeit vergeht sehr schnell – in diesem Monat beginnen wir unser 20. Hospizjahr. Das bedeutet, dass wir im Jahr 2021 Jubiläum feiern können. Das Wichtigste dafür steht schon fest. Am Samstag, den 13. März 2021 ab 11 Uhr werden wir im Ratskellersaal feiern.

Auf eine ganz besondere Benefiz-Veranstaltung möchte ich Sie und Euch sehr gerne aufmerksam machen und herzlich einladen. Thema: „Kunst, Lesung & Konzert“
Gemeinsam mit Ihnen bin ich sehr gespannt auf diesen Nachmittag zum Thema:

Sinn des Lebens

Möge dein Herz von
innen her beflügelt sein
und deine Seele zum
Schwingen bringen.
Mögen deine Füße
leichten Schrittes unterwegs sein
zu Versöhnung und Gerechtigkeit.
Mögen deine Augen
sich auf das Wesentliche konzentrieren
und die lichten Seiten
der Menschen entdecken,
die dir begegnen.
Mögen deine Hände segnen
und sich anderen Menschen
in versöhnlicher Absicht
entgegenstrecken.
Möge dein Mund
Worte der Freude finden und der Liebe,
die Herzen eines anderen Menschen
ihr Ziel finden.
Möge dein Ohr
aufmerksam sein auf die Klänge der Musik
und auf die Worte und Töne,
die dein Leben erfrischen.
Mögest du
den Engeln in dir folgen
mit allen Sinnen
und in all deinem Tun.

Viel Spaß beim Lesen des Rundbriefes wünscht Ihnen/Euch im Namen des Gesamtvorstandes Ingeborg Schumer -Vorsitzende-

Wir laden Sie alle sehr herzlich ein zu einer Benefizveranstaltung des Hospizvereins Rinteln e.V.

HOSPIZVEREIN RINTELN e.V.

Was ist Ihr Lebenssinn?

… erfüllt vom Wechselspiel der Regenbogenfarben (Konstantin Balmont)

♫ Kunst, Lesung & Konzert ♪♪

Die Rintelner Künstlerin Sibylle Marquardt verfasste für die Benefizveranstaltung des Hospizvereins ein Gedicht zum Thema: LEBENSSINN.

Beim Vortragen dieses Gedichtes findet ein fließender Wechsel zwischen der Lesung und dem Klavierspiel des Pianisten Erik Salvesen statt.

Besonders dabei ist, dass der Pianist den Charakter und die Stimmung der jeweiligen Textpassagen aufgreift und mit ausgewählten klassischen Kompositionen am Flügel in die Sprache der Musik überträgt. Es werden auch gemeinsame Improvisationen beider Künstler mit Monochord und Flügel erklingen.

Abschließend besteht für alle Gäste die Möglichkeit, ihre persönliche Vorstellung über den Sinn des Lebens aufzuschreiben und diese individuellen Zitate dem Hospizverein für die Arbeit mit Trauernden als Gesprächsgrundlage zur Verfügung zu stellen.

Termin: Sonntag, den 23. Februar 2020
Beginn: 16.00 Uhr
Ort: Ev. luth. Nikolaikirche in Rinteln am Marktplatz

Neujahrsempfang der Stadt Rinteln im Januar 2020

Es war für uns eine riesengroße Überraschung und Freude, als wir beide, beim Empfang von Herrn Bürgermeister Priemer, im Namen der Stadt Rinteln, geehrt wurden.
Alles was wir bisher hier für unsere Mitbürger erreichen konnten ist eine Leistung von sehr vielen Menschen, die sich auf ganz vielfache Art und Weise in den letzten 19 Jahren mit ihrer Zeit, Kraft und Energie, Geld, Ideen usw. eingebracht haben.
Bitte fühlt euch alle angesprochen und auch geehrt! Gerne möchten wir euch DANKE sagen für alle Unterstützung, die wir erfahren durften.
Wir hoffen, dass wir viele Ehemaligen zu unserem 20. Jubiläum im nächsten Jahr begrüßen dürfen.

Es grüßen euch alle sehr herzlich Eure/Ihre Ingeborg und Hans-Joachim Schumer

Bitte beachten Sie unsere Veranstaltungen im Frühjahr 2020
Sie sind herzlich eingeladen !

KINDER- und JUGENDTRAUERGRUPPE im Jahr 2020

Alles ist anders…Trauer bei Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche erleben den Verlust eines nahe stehenden Menschen oft ganz anders als Erwachsene. Von einer Sekunde zur anderen wird ihr grenzenloses Urvertrauen erschüttert. Sie hätten nie gedacht, dass sich an ihrer Lebenssituation etwas so Gravierendes ändern könnte, wenn ein geliebter Mensch stirbt. An was sollen sie noch glauben? Dass alles wieder gut wird, dass durch Trösten alles nicht mehr so schlimm ist?

Der Hospizverein Rinteln bietet Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern in dieser Situation Unterstützung. Bei Fragen und für Informationen stehen unsere Koordinatorinnen Ihnen gerne zur Seite.

Für Kinder und Jugendliche ist es hilfreich, wenn sie sehen, dass sie nicht die Einzigen sind, denen so etwas Schlimmes passiert. Dafür bieten wir eine Trauergruppe an, in der Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben, bei verschiedenen Aktionen mit den Trauerbegleitern über das Erlebte und die Gefühle zu sprechen. Zweimal im Monat wird ein Treffen angeboten. Damit möglichst viele Kinder und Jugendliche daran teilnehmen können, sind die Termine an Dienstagen und Donnerstagen im Wechsel. Die Zeit ist immer von 16.00-17.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus in Rinteln.

Die Termine für 2020 sind:

Dienstage 2020:

28. Januar / 25. Februar / 24. März / 28. April / 26. Mai / 25. August / 22. September / 20. Oktober / 17. November / 15. Dezember

Donnerstage 2020:

16. Januar / 13. Februar / 12. März / 16. April / 14. Mai / 10. September / 8. Oktober / 5. November / 3. Dezember

Wir bitten um vorherige Anmeldung beim Hospizverein unter der Tel. Nr.: 0178 165 75 01

Termine für die Trauergruppen des Hospizverein Rinteln e.V. im 1. Halbjahr 2020:

Trauernde fühlen sich oft alleine gelassen in ihrem Schmerz. Der Hospizverein bietet seit geraumer Zeit Trauergruppen an, in denen betroffene Angehörige oder Freunde sich in ruhiger, geschützter Atmosphäre austauschen können. Vertrauen und ein Gefühl von Zusammengehörigkeit mit anderen Betroffenen geben Halt und helfen sich zu öffnen. Die Gruppen unter der Leitung von speziell ausgebildeten Trauerbegleiterinnen stehen natürlich unter Schweigepflicht und die Teilnahme ist kostenlos.

Offene Trauergruppe des Hospizvereins Rinteln

Wir wenden uns damit an all jene, die den Wunsch haben, sich ab und zu mit anderen Betroffenen auszutauschen. Um eine kurze telefonische Anmeldung wird gebeten.

Termine für diese Gruppe sind:

5. Februar 4. März 1. April 6. Mai 3. Juni

Tabuthema Suizid

Betroffene mit dieser erschwerten Trauer fühlen sich in der offenen Trauergruppe oft nicht verstanden. Ein Austausch mit Menschen, die Ähnliches erlebt haben ist hier besonders wichtig. Gefühle wie Wut, Schuld oder auch Scham gegenüber der Umwelt sind keine Seltenheit und auch der Satz: „Ich habe nichts gemerkt!“ beschäftigt diese Betroffenen im Besonderen. Für diese Menschen bitten wir um eine telefonische Anmeldung zu einem Vorgespräch. Eine Gruppe wird nach Bedarf angeboten.

Sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und einen Platz zu haben, darüber zu reden, wird nicht den Schmerz des Verlustes nehmen, doch es kann hilfreich sein, das Gefühl von Verstanden werden zu haben.

Anmeldungen und Informationen unter folgender Telefonnummer: 0178 /165 75 01

NEU **ab Februar**

Wir freuen uns, ihnen ein neues Angebot machen zu können !

Das Lebensende und das Sterben machen uns als Mitmenschen oft hilflos. Obwohl die meisten Menschen sich wünschen zuhause zu sterben, stirbt der größte Teil der Bevölkerung in Krankenhäusern und Pflegeheimen.

Wir bieten einen **Basis-Kurs zur „Letzten Hilfe“** an, in dem Bürgerinnen und Bürger lernen, was sie für ihre Mitmenschen am Ende des Lebens tun können. Wissen um „Letzte Hilfe“ und Umsorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen muss (wieder) zum Allgemeinwissen werden.

Letzte Hilfe

- richtet sich an ALLE Menschen, die sich über die Themen rund um das Sterben, Tod und Palliativ-versorgung informieren wollen
- schafft Grundlagen und hilft mit, die allgemeine ambulante Palliativversorgung zu verbessern
- ist das Basiswissen für eine sorgende Gesellschaft
- wendet sich an Einzelpersonen, Gruppen, Vereine und Betriebe

Letzte Hilfe Kurse vermitteln Basiswissen und Orientierungen sowie einfache Handgriffe. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern praktizierte Mitmenschlichkeit die auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich ist. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Kursinhalte des „Letzte Hilfe Kurs“

Im Kurs sprechen wir über die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens, natürlich werden auch Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht kurz angefügt. Wir thematisieren mögliche Beschwerden die Teil des Sterbeprozesses sein können und wie wir bei der Linderung helfen können. Wir überlegen abschließend gemeinsam, wie man Abschied nehmen kann und besprechen unsere Möglichkeiten und Grenzen.

Gerne laden wir unsere Mitbürger zu diesem Angebot herzlich ein.

Termin: Dienstag, den 25. Februar 2020 von 15.00 Uhr – ca. 19.00 Uhr

Ort: Hospizverein Rinteln e.V., Heisterbreite 7, 31737 Rinteln, (Gebäude THW), Industriegebiet Süd

Unkostenbeitrag: 5.00 €

Bitte melden sie sich bei unseren Koordinatorinnen telefonisch an. Tel: 0178 165 75 01
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

„Auf Schusters Rappen“ …… ein Stück zusammen gehen

Gemeinsam mit dem Seniorenbeirat der Stadt Rinteln, dem Mehrgenerationenhaus - Generation 50+, Betreuungsverein-Schaumburg e.V., GENERATIONENHELFER Marius Groß und dem HOSPIZVEREIN RINTELN e.V. bieten wir in diesem Jahr 2 x einen Spaziergang in und um Rinteln an. Der Abschluss wird immer ein gemeinsames Kaffeetrinken sein. Dabei haben wir Zeit zum Kennenlernen, gemeinsam die Umgebung genießen, plauschen und Fragen auszutauschen.
Wir freuen uns auf Sie!

Termine:

1. **Samstag, den 25.April 2020 Start 13.30 Uhr - Ende gegen 17.00 Uhr Ziel ist der Doktorsee**

2. **Mittwoch, den 14. Oktober 2020 Start 13.30 Uhr ab Rathausparkplatz über den Friedhof, Generationenpark, Kiesteiche zurück über Ost-Contrescarpe zum Stadtkater auf einen Kaffeeplausch.**

Bitte beachten sie die Informationen in der Presse.

1. Vortrag: WEIL TRAUERARBEIT BEWUSSTSEINSARBEIT IST

Sternenkinder in der geistigen Welt

Termin: Donnerstag, den 20. Februar 2020, Beginn: 19.00 Uhr

Ort: 31737 Rinteln, Ostertorstraße 2, Mehrgenerationenhaus/Familienzentrum
kostenlos, um eine Spende wird gebeten

Referentin: Helga Schmidtke
Leitung Sternenkinderzentrum in Reinheim, Krankenschwester,
Päd.pall.care und Pall.care Pflegefachkraft,
Kinder-, Jugend- und Familientrauerbegleiterin, Dozentin, Doula,
Sternenkinderbestatterin

Wird ein Kind still geboren gerät die Welt der betroffenen Familien völlig ins Wanken und nichts ist mehr, wie es vorher war - und es wird auch niemals mehr so sein……
Das Leben verändert sind, und wie oft scheint alles hoffnungslos und verloren. Wir hören scheinbar auf zu fühlen, und gut antrainierte Überlebensstrategien übernehmen spätestens jetzt die Kontrolle in unserem Leben.

- **warum solche Lebenssituationen auch eine Chance für erweitertes Bewusst-sein sein können**
- **warum es überhaupt Sternenkinder gibt**
- **welche „Seelenaufträge“ sich dahinter verbergen können,**

darum soll es -unter anderem- an diesem Abend gehen…

2.Vortrag: Patient ohne Verfügung - Das Geschäft mit dem Lebensende

Termin: **Mittwoch, den 11. März 2020,** **Beginn: 19.00 Uhr!**

Ort: **31737 Rinteln, Klosterstraße 11** **Dachgeschoß im Prinzenhof, mit Aufzug erreichbar**

kostenlos, um eine Spende wird gebeten

Referent: Dr. Matthias Thöns

☞ **Wir bitten bei dieser Veranstaltung um Anmeldungen/Platzreservierung**

Koordination: 0178 165 75 01 **Vorstand I. u J. Schumer: 05751-41595**

Ertrag und Gewinn bestimmen heute leider die Wirklichkeit vieler Kliniken. Opfer sind im Besonderen Sterbende, haben sie doch die schlimmsten Diagnosen und ist von ihnen kaum Widerspruch zu erwarten. Selbst Ärztekammern und Verbände kritisieren, „die Verwandlung der Krankenhäuser in betriebswirtschaftliche Unternehmen sei eine Fehlentwicklung historischen Ausmaßes“. So erhalten etwa Krebsbetroffene noch in den letzten Lebenswochen oft nutzlose Behandlungen. Chemotherapie verspricht hier die höchsten Gewinne. Teils mit „Lazaruseffekt“ beworben, schadet sie in den letzten Lebensmonaten mehr als sie nutzt. Die Hälfte der höchstpreisigen Medizin hat keinerlei belegten Nutzen und weniger als 3% verbessern Lebenszeit und Lebensqualität nach einer international angesehenen Arbeit. Intensivmedizin, im häuslichen Bereich in den letzten Jahren um den Faktor 50 (!) gesteigert, „erzeugt chronisch kritisch Kranke“, weniger als 5% der länger Beatmeten finden zurück in ihr altes Leben. Eine aktuelle wissenschaftliche Arbeit[1] berichtet, Übertherapie findet bei 50-90% der Intensivpatienten am Lebensende statt, wenn man bedenkt, dass jeder 4. Deutsche mittlerweile dort seine letzten Tage verbringt dürfte das Ausmaß des Problems klar sein.

Doch es regt sich Widerstand, Krankenschwestern gehen auf die Straße, die Presse berichtet, die Fachliteratur reagiert, es gibt erste Gesetzesänderungen und ganze Intensivkongresse widmen sich dem Thema.

Dr. Matthias Thöns ist Palliativarzt an der Basis, betreut mit Team Sterbende zuhause. Sein Buch „Patient ohne Verfügung“ prangert die beobachteten Probleme an. Trotz Kollegenkritik war sein Spiegel-Bestseller 2017 Leserliebling[2] und auf Platz 1 der Top 10 Social Media[3]. Er ist überzeugt, Übertherapie ist das Hauptproblem des Gesundheitswesens, nur Öffentlichkeit hilft.

[1] https://www.charts.de/socialmediacharts-cw-32-2017/

---

[1] Janssens, U., and W. Druml. "Übertherapie in der Intensivmedizin." Medizinische Klinik-Intensivmedizin und Notfallmedizin 114.3 (2019): 192-193.

[2] https://www.waz.de/staedte/witten/thoens-bestseller-patient-ohne-verfuegung-ist-leserliebling-id212634213.html

[3] https://www.charts.de/socialmediacharts-cw-32-2017/

[3] https://www.waz.de/staedte/witten/thoens-bestseller-patient-ohne-verfuegung-ist-leserliebling-id212634213.html

3. Vortrag: Die kostbare Zeit zwischen Tod und Bestattung

Abschied individuell gestalten und Vorsorge treffen

Termin: **Dienstag, den 17. März 2020** **Beginn: 19.30 Uhr**

Ort: **KulTourismusForum am Rathaus, Marktplatz 13,**
31840 Hessisch Oldendorf

kostenlos, um eine Spende wird gebeten. Keine Anmeldung notwendig.

Referentin: Die Theologin und Bestatterin **Barbara Rolf** berichtet aus ihrem Arbeitsfeld und stellt sich gerne Ihren Fragen.

Sich mit Fragen rund um Tod und Bestattung zu beschäftigen, ist für viele Menschen eine große Herausforderung. Doch es lohnt sich. Und es ist wichtig.
Weil das Sterben ein wichtiger Teil unseres Lebens ist.
Und weil es für trauernde Angehörige eine große Erleichterung ist, wenn sie wissen, was zu tun ist. Fast jeder Mensch hat Vorstellungen oder Wünsche, die seine Bestattung betreffen. Wir müssen sie zu Lebzeiten äußern und möglichst darüber sprechen. Das wird viel zu oft versäumt.

Dabei stellen sich zum Beispiel diese Fragen:

- Was ist mir wichtig?
- Was kann ich bereits vorab klären?
- Welche Schritte sind für die Planung einer Bestattung wichtig?
- Welche Bestattungsformen kommen in Betracht?
- Welche Rechte, Pflichten, Gestaltungsmöglichkeiten und Freiheiten gibt es?
- Mit welchen Kosten ist zu rechnen?

Der Vortrag mit anschließender Fragerunde soll dazu anregen, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen - damit im kommenden Trauerfall ohne Hektik und Zweifel die richtigen Dinge getan und gelassen werden.

Ansprechpartnerin: Ingeborg Schumer Tel.: 05751 / 41595

4. Vortrag: Trost und Hilfe aus dem Jenseits

Termin: **Freitag, den 17. April 2020,** **Beginn: 19.30 Uhr**

Ort: **KulTourismusForum -** hinter dem Rathaus
31840 Hessisch Oldendorf, Marktplatz 13

kostenlos, um eine Spende wird gebeten

Referent: **Bernard Jakoby** (62) ist Autor zahlreicher Bücher über alle Aspekte des Sterbens und über das Fortleben nach dem Tod. Er veranstaltet regelmäßig Seminare und Vorträge und gilt als der Experte für Sterbeforschung. Seine Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt. Sein neues Buch heißt »Trost und Hilfe aus dem Jenseits. Gespräche mit Verstorbenen.«. (Nymphenburger Verlag 2019) Nähere Infos: www.sterbeforschung.de

In seinem Vortrag wird er zunächst auf das Phänomen der Nahtoderfahrungen eingehen, da sie aufzeigen, was wir alle erleben werden, wenn wir sterben. Auch im Sterbeprozess sind wir mit ähnlichen Phänomenen konfrontiert.
Viele Menschen berichten nach dem Tod geliebter Angehöriger von intensiven Nachtoderfahrungen. Sie erleben über Zeichen oder Gegenwartsempfinden eine tröstende Verbundenheit und Nähe mit einem Verstorbenen.
Bernard Jakoby wird auch über die unterschiedlichen Formen der Nachtodkommunikation sprechen.

Thema für das Tagesseminar: Das heutige Wissen über das Sterben

Seminarangebot: **am Samstag, den 18. April 2020**
oder
am Sonntag, den 19. April 2020

Zeiten: **10.00 - 16.30 Uhr** **Kosten:** **75.00 €**

Sterben und Begegnungen mit Verstorbenen wie auch das Phänomen der Nahtoderlebnisse sind immer noch stark tabubesetzte Themen. Dieses Tagesseminar bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, sich im geschützten Rahmen über derartige Erlebnisse oder auftretende Fragen zu sprechen. Darüber hinaus vermittelt Bernard Jakoby, was wir heute über das Sterben und das Leben nach dem Tod wissen.

Weitere Informationen und Anmeldung bitte über Ingeborg Schumer Tel.: 05751/41595

Liebe Vereinsmitglieder,

in diesem Jahr findet unsere Mitgliederversammlung am

Mittwoch, den 25. März 2020

~~Dienstag, den 13. März 2018~~ **Beginn: 19.00 Uhr**

in Rinteln, Heisterbreite 7, Gebäude THW, im Seminarraum im 1. Stock statt.
Bitte merken sie sich den Termin vor. Die schriftliche Einladung folgt rechtzeitig.

Hinweis: In dem Büro vom Hospizverein gibt es eine Fachbücherei zu den Themen unserer Arbeit über das Leben, über die Situation von Schwerstkranken und Sterbenden, die Begleitung von Menschen am Lebensende, Trauer von Kindern usw.

Gerne werden sie von unseren Koordinatorinnen auch beraten.

Kontaktaufnahme mit dem Hospizverein Rinteln e.V.

☎ **Telefon: 0178 165 75 01 (24 Std. erreichbar im Notfall)**
www.hospizverein-rinteln.de **info@hospizverein-rinteln.de**

✉ **Heisterbreite 7, 31737 Rinteln (Gebäude THW im Industriegebiet Süd)**

☺ **Bürozeiten:**

Montag 17.00 – 18.30 Uhr / Mittwoch 10.00 – 11.30 Uhr **☎01577/1567503**
während der Bürozeiten

1. Vorsitzende Ingeborg Schumer ☎ 05751/41595

Spendenkonto Sparkasse Schaumburg: **IBAN: DE46 2555 1480 0517 9039 02**
BIC: NOLADE21SHG

Was bedeutet Sterben

Ich stehe am Strand.
Ein Schiff neben mir breitet seine weißen Segel
der aufkommenden Brise entgegen
und startet seine Reise über den blauen Ozean.

Es ist wunderschön. Ich stehe da und beobachte es,
bis es schließlich am Horizont verschwindet.

Da sagt jemand neben mir: Jetzt ist es verschwunden.
Verschwunden wohin?
Es ist aus meinem Sichtfeld entschwunden mehr nicht.

Sein Mast, sein Rumpf und seine Spiere sind genau so groß
wie zu dem Zeitpunkt, als es neben mir ablegte….
Das Kleiner werden und das vollkommene Verschwinden
ist nur durch meine Perspektive bedingt.

Und genau in dem Moment, wenn jemand neben mir sagt:
„Es ist weg!“ rufen andere hocherfreut: „Da kommt es!“

Bischof Brent

Ratschläge eines Sterbenden für seine Begleiter

Bleibe bei mir, wenn mich Zorn, Angst, Traurigkeit und Verzweiflung heimsuchen und hilf mir, zum Frieden hindurch zu gelangen.

Denk nicht, wenn du ratlos an meinem Bett sitzt, dass ich tot sei. Ich höre alles, was du sagst, auch wenn meine Augen gebrochen scheinen. Darum sage jetzt nicht irgendetwas, sondern das Richtige.

Das Richtige wäre, mir etwas zu sagen, das es mir nicht schwerer, sondern leichter macht, mich zu trennen. So vieles, fast alles, ist jetzt nicht mehr wichtig.

Ich höre, obwohl ich schweigen muss und nun auch schweigen will. Halte meine Hand. Ich will es mit der Hand sagen. Wische mir den Schweiß von der Stirn. Streiche mir die Decke glatt. Wenn nur noch Zeichen sprechen können, so lass sie sprechen.

Dann wird auch das Wort zum Zeichen. Und ich wünsche mir, dass du beten kannst. Klage nicht an, es gibt keinen Grund.

Sage Dank.

Du sollst von mir wissen, dass ich der Auferstehung näher bin als du selbst.

Lass mein Sterben dein Gewinn sein. Lebe dein Leben fortan etwas bewusster. Es wird schöner, reifer und tiefer, inniger und freudiger sein, als es zuvor war, vor meiner letzten Stunde, die meine erste ist.

Verfasser unbekannt

Im Jahr 2020 bieten wir zum 19. Mal unser Seminar an:

Begleitung von Schwerstkranken und Sterbenden

Jeder hat das Recht auf ein menschenwürdiges Sterben oder anders gesagt:
Ein Leben bis zuletzt.

Heutzutage ist der Ruf nach einer aktiven Sterbehilfe oftmals eher die Bitte um eine gute hospizliche und palliative Sterbebegleitung!
Unsere Ehrenamtlichen wollen Ansprechpartner sein und bieten Unterstützung für lebensbedrohlich Erkrankte, Sterbende und ihre Angehörigen an.

Fühlen Sie sich jetzt angesprochen, suchen Sie eine erfüllende, zufriedenstellende ehrenamtliche Tätigkeit neben dem Beruf oder für Ihren Ruhestand?

Wir brauchen Männer und Frauen aus jeder Altersgruppe, Religion und Kultur, die bereit sind, ihre **ZEIT** zu verschenken.

Ziel unseres vorbereitenden Seminars ist es, Sie für den eigenen Lebensweg, für die Themen Krankheit, Sterben, Tod, Abschied und Trauer zu sensibilisieren.

Die Bereitschaft zur Selbsterfahrung und zur Selbstreflexion wird erwünscht.
Sie sind jedoch nicht verpflichtet, nach der Schulung als Begleitende/r zur Verfügung zu stehen.
Die zwei qualifizierten Koordinatorinnen leiten und begleiten das Seminar. Sie werden für die unterschiedlichen Themen von Fachreferenten unterstützt.

Haben Sie Interesse?! Wir laden Sie gerne zu einem persönlichen Gespräch ein.

Dieses Jahr bieten wir einen Kurs am Vormittag und einen am Abend an!

Ansprechpartnerinnen: **Cornelia Strübe - Heike Wilkening-Büthe**
Koordinatorinnen vom Hospizverein Rinteln e.V.
Tel.: 0178 165 75 01